



MARIA RASCH

WOCHEN INFO

Sonntag 17.6.12 – 24.6.12

„Glaube
und
Gemeinschaft“



St. Hubertus

So	17.6.	9.00	Firmung anschl. Pfarrkaffee keine Messe in Scheiblingstein
Mo	18.6.		
Di	19.6.	18.30	Legio Mariä
Mi	20.6.	9.00	Mütterrunde
Do	21.6.		
Fr	22.6.		Ankunft der Tschernobylkinder
Sa	23.6.	18.00	Rosenkranz
So	24.6.	9.00	Messe
			Sammlung Peterspfennig
		10.30	Festmesse in Scheiblingstein: <u>50 Jahre Priester P. Froschauer</u> anschl. Agape im Karl-Mühldorf-Heim

1. Lesg: Ez 17,22-24

2.Lesg: 2. Kor 5,6-10

Evang: Mk 4, 26-34

Vom Zutrauen

Wie ist es mit dem Himmelreich?

Auffallend ist im ersten Teil der heutigen 3. Lesung, dass das Säen und Ernten dem Ruhen und dem Zutrauen gegenübergestellt wird. Wir sind es gewohnt, alles in die Hand zu nehmen und selber zu machen. Erstens geht es schneller, zweitens genauso wie wir es uns vorstellen, drittens müssen wir uns selbst nicht mehr kontrollieren usw. Es gibt viele Gründe dafür. In unserem Leben ist allerdings nicht alles planbar und im Vorhinein organisierbar. In unserem Leben kann sich schnell etwas verändern. Da könnte es sein, dass das Leben eine ganz unvorhergesehene und ungeplante Wendung nimmt, dass wir etwas nicht mehr tun können und vielleicht auf andere angewiesen sind. Eine Veränderung zu akzeptieren und auf jemanden angewiesen zu sein, fällt uns nicht leicht. Dinge geschehen anders oder gar nicht, Wertigkeiten verändern sich, ohne dass wir es wollen. Diese wenigen Verse Mk 4,26-29 lehren uns etwas ganz entscheidendes. Wir müssen begreifen, dass Ziele, Wünsche und Vorstellungen nichts Absolutes sind. Wir müssen lernen, Dinge geschehen zu lassen, ohne sie zu dominieren oder gar

zu gestalten. Das gilt für die Beziehungen mit unseren Mitmenschen, das gilt in der Erziehung unserer Kinder, das gilt in unserem Dasein vor Gott. Etwas geschehen lassen hat nichts mit Passivität, Unfähigkeit oder Faulheit zu tun. Vielmehr kann es höchste Aktivität sein, die den ganzen Menschen fordert. So ist es mit dem Himmelreich. Es ist etwas, das wir nicht aktiv herbeiarbeiten, herbeibeten, herbeizwingen können. Es ist etwas, das wir uns schenken lassen müssen. Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott handelt, in SEINEM Sinn. Achten wir auf den Samen, den wir in die Erde legen!

24.6. - Großes Fest in Scheiblingstein

P. Sepp Froschauer – 50 Jahre Priester

Nach den beiden denkwürdigen Events – „Frosch hab Dank“-Wallfahrt in seinem Heimatort und Fest+Messe in der Kartause – lassen es sich *die Scheiblingsteiner* nicht nehmen, **P. Froschauers Priesterjubiläum** am kommenden Sonntag gebührend zu feiern:

10:30 Uhr – Festmesse in St. Hubertus in Konzelebration mit **Dechant P. Dr. Jammernigg (+Überraschungsgast!)**.

Am Ende der Messe wird auch unser „Ex“, **Ordinariatskanzler Dr. Mick**, Einiges über den Jubilar erzählen.

Und **nach dem Spirituellen** geht es **zum Handfesten**: vorzügliches Scheiblingsteiner Buffet, Getränke in großer Auswahl, Gemütlichkeit,...

„Besuch äußerst empfehlenswert!“

Die Messe am **24. Juni**, die von **Schülern der Musikschule Mauerbach** gestaltet worden wäre, ist leider von der Musikschule aus Termingründen auf den **Herbst verschoben** worden.

Firmung 2012

Dass die heutige Firmung ein großes Fest – vielleicht für manche ein Fest für's Leben – werden konnte, ist vielen Mitwirkenden, Helfern, Vorbereitern und nicht zuletzt auch „Wegräumern“ zu verdanken.

Ihnen allen ein herzliches Dankeschön!

Sammlung Darlehensrückzahlung vom 3.6.:

Vielen Dank für Ihren Beitrag von € 193,20.

